

Beste Stimmung in Alsfeld beim Tag der Züchterjugend

Traditioneller Wettbewerb für den Nachwuchs

Schon seit mehr als dreißig Jahren ist das letzte Novemberwochenende in der Alsfelder Hessenhalle fest in Hand der Jungzüchterinnen und Jungzüchter. Auch dieses Jahr boten diese Vorführleistungen auf aller höchstem Niveau an. Die von Qnetics in Verbindung mit den hessischen Jungzüchtern und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen ausgerichtete Veranstaltung war wieder ein großes Event.

Als Preisrichter waren Olivier Buchs (CH-Lanzenhäusern), Ellen Schramm, (Struckum), Max Hartmann (Aichstetten) und Tereza Heintl (Hepstedt) diejenigen, die die Entscheidungen zu fällen hatten. Sie taten dies nicht nur mit viel Bravour, sondern auch durchaus nachgewiesenen Detailkenntnissen.

Schöne Jungrinder im Vorführwettbewerb gezeigt

Der erste Wettbewerb, der zu richten war, war der Jungrindervorführwettbewerb der Newcomer, die damit erstmalig beim Tag der Züchterjugend in Alsfeld zum Wettbewerb angetreten waren. Für das Finale qualifizierten



Auf dem Weg zum Sieg beim Typwettbewerb: Jonathan Hauck führt die Altitude-Tochter BT Stella von Wilfried und Eckhard Hauck vor.



Links: Als strahlender Champion beim Tag der Züchterjugend wurde Saskia Römer, Schweinsbühl, vorgestellt. Mitte: Die erfolgreichsten Jungzüchter bei der Tierbeurteilung waren dieses Jahr Felix Groll (1. Platz), Jonathan Siebold (2. Platz) und Mia Gilbert (3. Platz). Rechts: Gemeinsam mit Max Hartmann zeigen Kerstin Hohmann (Siegerin) und Lorenz Günther (Reservesieger) ihre Spitzenergebnisse bei den Fleckvieh-Jungzüchtern.

sich Zoey Sophie Hartwig, Landau, mit der Trick-Tochter ZHW Nicki, Tristan Tann, Wirnighausen, mit der Lambda-Tochter HZK Lucelia und Maximilian Hofmann, Schönstein, der die Chief-Tochter Blueberry am Halfter hatte. Den Siegerplatz in diesem Wettbewerb vergab Ellen Schramm an die jüngste Teilnehmerin Zoey Sophie Hartwig, die nicht nur voll konzentriert war, sondern auch in den Details noch etwas mehr Vorteile zeigen konnte wie Tristan Tann, der ebenfalls ein tadelloses Gesamtbild vorweisen konnte. In der nächsten Runde bei den jüngeren Vorführerinnen und Vorführern gab es zunächst vier Klassensiege festzuhalten. In der ersten Klasse konnte Ida Kästner, Goldbach, mit der Victor-Tochter NM Bambi die meisten Vorteile auf sich verbuchen

und zog in die Endrunde ein. Auch Jonathan Hauck, Wetterburg, war mit der Tobefamous-Tochter ZHW Vivian sehr erfolgreich und konnte genauso wie Pia Fackiner, Dainrode, in die Endrunde vordringen, sie hatte mit der Letsgo-Tochter BHJ Las Vegas ein hervorragend vorbereitetes Rind am Halfter. Die vierte 1a-Platzierte war Lena Laux aus Villmar, deren Euclan-Tochter LHJ Kentucky genauso brillant präsentiert werden konnte. Zum Schluss kam es zu einem starken Finale und Lena Laux, Villmar, holte sich den Siegertitel mit einem denkbar knappen Vorsprung vor Pia Fackiner aus Dainrode. Beide Jungzüchterinnen werden ohne Zweifel noch häufiger von sich reden machen.

In der Gruppe der mittleren Altersklasse traten Leni Breithecker, Ellar, und Milena Hauck,

Wetterburg, gemeinsam mit den 1b-Platzierten im Finale an und hier musste Olivier Buchs schon sehr genau hinsehen und der obligatorische Rindertausch gehörte selbstverständlich zum Metier, was er bei der Entscheidungsfindung berücksichtigte. Er bescheinigte den platzierten Leni Breithecker (Siegerin) und Milena Hauck (Reservesiegerin) eine Leistung auf internationalem Niveau und es waren nur ganze Kleinigkeiten im Bereich der Konzentration oder Präsentation der Rinder, die hier den Ausschlag für seine Entscheidung gaben. Auch in der ältesten Kategorie bei den Jungzüchtern war es nochmal ein sehr starkes Finale und hier traten zum Schluss Saskia Römer, Schweinsbühl, und Sarah Fackiner, Dainrode, mit den 1b-platzierten Felix Hoven, Halgehausen, und

Nicholas Meier, Wetterburg, an. Auch in diesem Wettbewerb wurde es wieder eine enge Entscheidung und Saskia Römer konnte sich mit knappem Abstand gegen Sarah Fackiner durchsetzen.

Fleckvieh und Fleischrinder stark im Ring präsentiert

Bei der Rasse Fleckvieh hatte Max Hartmann die Entscheidungen zu treffen und in der ersten Runde gingen die Tickets für die Endrunde an Lorenz Günther, Kleinfischbach, der seine IQ-Tochter Greta noch etwas geschickter präsentieren konnte, als es Tom Weber, Leisenwald, mit der Halma-Tochter Rassel an diesem Tag zu zeigen wusste. In der zweiten Runde war Kerstin Hohmann, Leisenwald, und Silas Ritter, Leisenwald, die erfolg-



Leni Breithecker (2.v.r.) und Milena Hauck (2.v.l.) wurden von Olivier Buchs als Siegerin und Reservesiegerin bei der mittleren Altersklasse geehrt.



Die Siegerin Vanessa Friedel (r.) und Reservesiegerin Magdalena Bock wurden von der Richter Tereza Heidl ausgezeichnet. Fotos: Grünhaupt

reichsten Kandidaten und qualifizierten sich für das Finale. Die Siegerentscheidung fiel zugunsten von Kerstin Hohmann aus, die in der Endrunde beim Aufstellen ihres Rindes kleine Vorteile hatte und Lorenz Günther wurde Reservesieger.

Ein stark besetzter Wettbewerb stand bei den Fleischrindern auf dem Programm und hier hatte Tereza Heidl gleich drei Klassen zu richten. In der ersten Runde wurde die jüngste Teilnehmerin, Magdalena Bock aus Ottrau, an die Spitze gestellt, da sie ihre El Toro-Tochter Inala jederzeit ruhig und sehr gekonnt vorzustellen wusste. Der 1b-Platz ging an Mia Gilbert aus Buchenau, die die White Galloway-Färse Minou absolut tadellos vorzustellen wusste. Der nächste Klassensieg ging an Mia Therese Schmutzler, Rauschenberg, die mit der Galloway-Färse Coco das beste Bild zeigte und Jakob Eisert aus Frankfurt war mit der Las Vegas-Tochter SMW Elli nur mit knappem Abstand auf den 1b-Platz zu finden. Den dritten 1a-Platz bekam Vanessa Friedel, Stadtroda, für die außergewöhnlich ruhige und sehr harmonische Präsentation der Mozart-Tochter Bonnie zugesprochen und sie hatte mit Emily Jost, Ellar, die ihre Saphir-Tochter Jade ebenfalls ganz korrekt im Ring zeigen konnte, eine würdige 1b-Platzierte im Finale mit dabei. Bei der Siegerauswahl war dann Vanessa Friedel nicht wirklich zu schlagen, da sich das Rind mit einer absoluten Ruhe

präsentieren ließ und auch alle Zeichen der Preisrichterin Tereza Heidl problemlos umzusetzen wusste. Den Reservesiegerplatz bekam Magdalena Bock zugesprochen, die sich gegen die weiteren Konkurrentinnen durchzusetzen wusste.

Typenwettbewerb mit vielversprechenden Tieren

Beim offenen Typwettbewerb, der auch dieses Jahr sehr gut besetzt war, hatte Ellen Schramm im Holsteinbereich schon eine sehr anspruchsvolle Aufgabe zu erledigen. Sie qualifizierte zunächst zwölf Teilnehmer für das Finale und manche aussichtsreichen Kandidaten waren hier schon nicht mehr vertreten. Den Siegertitel bei den Milchrindern erhielt BT Stella, eine Altitude-Tochter aus dem Zuchtbetrieb von Wilfried und Eckhard Hauck, Schiffelbach. Dieses Rind, das über Embryonenimport auf die Welt gekommen ist, zeigte sich mit einem perfekten Typ, exzellentes Seitenbild und wird sicherlich noch viel von sich reden machen. Auch die Reservesiegerin SEI Cassidy, eine Harris-Tochter von Norbert Breithecker, Ellar, hatte enorm viel Ausstrahlung und Typ zu bieten und hinterließ einen enormen Eindruck. Bei der Rasse Fleckvieh entschied sich Max Hartmann für die Ilja-Tochter Sara im Besitz von Wilfried und Eckhard Hauck, Schiffelbach, da dieses Rind im Seitenbild und auch in der Knochenqualität sehr hohe Maßstäbe erfüllte und den Titel Reservesieger bekam die Handke GbR aus Leisenwald für die Halma-Tochter Raschel zugewiesen, ein sehr gut entwickeltes Rind mit viel Länge und hervorragenden Proportionen ausgestattet. Im Richterring bei den Fleischrindern hatte Harald Krausmüller das Richtermandat übernommen und seine Favoritin war zum Schluss die Mozart-Tochter Bonnie von Dirk Friedel aus Zöllnitz, ein harmonisches, breit ausgelegtes Rind, das auch in der Bemuskelung absolut den Vorstellungen zu entsprechen wusste. Die Zoro-Tochter Coco von der Kraft und Bock GbR, Ottrau, eine Tochter der Bundesiegerkuh Copacabana, wurde mit ihren vielversprechenden Typmerkmalen zur Reservesiegerin auserkoren.



Als Siegerin bei den Newcomern im Mittelpunkt: Zoey Sophie Hartwig aus Landau.



Nadine Garthe gewann den Siegertitel beim offenen Typwettbewerb bei der Rasse Fleckvieh mit der Ilja-Tochter Sara.



Das beste Typrind bei den Fleischrindern stellte Vanessa Friedel mit der Mozart-Tochter Bonnie vor.

Kreative Kostüme beim Gruppenwettbewerb

Der Gruppenwettbewerb der Jungzüchter, der jedes Jahr auch von den Züchterfamilien wieder einiges an Enthusiasmus, aber auch Einfallsreichtum abverlangt, stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Hier waren es gleich fünfzehn Teams, die sich den Augen der Preisrichter Ellen Schramm und Max Hartmann zu stellen hatten. Der erste Klassensieg ging an das Team „Who you gonna call? Ghostmeiers!“ das vom Zuchtbetrieb Meier, Wetterburg, vorgestellt wurde und am Halfter waren Emily und Nicholas Meier sowie Louisa Schwarz, die hier eine sehr gute Präsentation zeigen konnten. Im

zweiten Ring ging der 1a-Platz an die Gruppe „The Wizards“ (Tabea und Lene Kästner, Lia-Maxi Lux) die mit einer sehr ansprechenden Präsentation ihre schicken Rinder in bester Manier präsentieren konnten. In der nächsten Runde waren die „Malermeister“ (Lennard Hauck, Pia Fackiner, Helene Hauptführer) mit ihrer erstklassigen Vorführleistung, aber auch den perfekt aufeinander abgestimmten Rindern nicht wirklich zu schlagen und hatten allerdings eine sehr gute Konkurrenz auf den weiteren Plätzen hinter sich. Der letzte 1a-Platz ging an die Galloway-Gruppe „Happy Halloween in Alsfeld“ (Mia Gilbert, Lias Itzenhäuser, Thorben Schmutzler), da diese Tiere nicht nur in Sachen

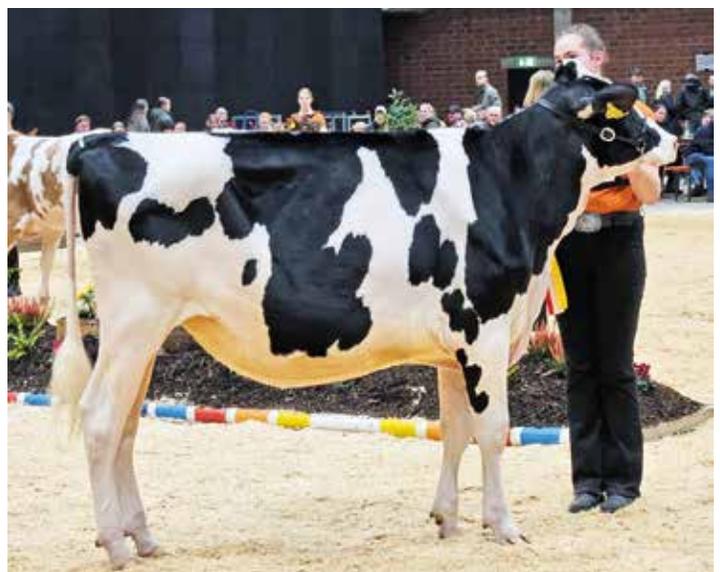
Gleichmäßigkeit sehr positiv auffielen, sondern auch die Präsentation dieser extensiven Rinder absolut souverän gelang. Bei der Siegerauswahl wiederholten die „Malermeister“ (Lennard Hauck, Pia Fackiner, Helene Hauptführer) die hervorragende Präsentation aus der ersten Runde und bekamen den Siegertitel vom Richterteam Max Hartmann und Ellen Schramm zugewiesen. Als Reservesieger wurde die Gruppe Nicholas und Emily Meier sowie Louisa Schwarz (Who you gonna call? Ghostmeiers!) herausgestellt, da sie sich ein weiteres Mal sehr ruhig und total konzentriert präsentieren konnten. Insgesamt war auch dieses Jahr dieser Wettbewerb ein absoluter Höhepunkt und

allein die optische Darstellung der vielen Gruppen war wahrlich mehr als nur das Hinschauen wert und der Applaus von den Anwesenden kam auch entsprechend deutlich zum Vorschein.

Nach dem Gruppenwettbewerb wurden die Bestplatzierten des Kälbervorführwettbewerbes präsentiert, die sich den Augen von Margarethe von der Heide, Diemelsee, und Christina Rüben, Ottrau, zu stellen hatten. Wie jedes Jahr ging es zum Schluss darum, die bestmögliche Punktzahl zu erwerben. Natürlich waren die Kinder mehr als gespannt und freuten sich umso mehr, als ihnen vom Preisrichterteam die Urkunden und Sachpreise ausgehändigt wurden. Im ersten Wettbewerb gewann Li-



Der Spitzenplatz beim Gruppenwettbewerb ging dieses Mal an die „Malermeister“ (Lennard Hauck, Pia Fackiner, Helene Hauptführer) mit Sophie Ohlsen und Paula Hartmann als Schilderträger.



Ein tolles Rind mit enormer Rippe von Leni Breithecker als Siegerin präsentiert.

nus Strehlke, Haßleben, vor Marleen Garthe, Schiffelbach, und Tim Schmutzler, Rauschenberg, und in der mittleren Altersklasse konnte Ronja Hübner, Mengerlinghausen, mit der Rosso-Tochter Beatrix sogar die Holsteinkandidaten Amely Mine Hartwig, Landau, und Nele Hohmann, Rabenstein, mit knappem Abstand hinter sich lassen. In der ältesten Gruppe war es Johannes Ziegler, Villmar, der knapp vor Isabell Christ, Grünen, und Charlotte Michel, Elleringhausen, die höchste Punktzahl erreichte und damit als Sieger den Ring verlassen durfte.

Volle Konzentration gezeigt beim Scherwettbewerb

Der Clippingwettbewerb war in zwei Altersklassen aufgeteilt und alle jungen Leute zeigten dem Richter Olivier Buchs ihre absolute Qualität beim schaufertigen Scheren von Rindern. In der Gruppe bis 15 Jahre konnte sich Lena Laux, Villmar, knapp gegen Pia Fackiner, Dainrode, durchsetzen und bei den älteren Teilnehmerinnen ging der Siegeltitel dieses Jahr an Leni Breithecker, Ellar, die Saskia Römer aus Schweinsbühl als Zweitplatzierte hinter sich stehen hatte. Insgesamt waren alle elf Teilnehmerinnen mit sehr viel Konzentration und Erfolg beim Wettbewerb vertreten. Den Abschluss machte auch dieses Jahr der Oldies Vorführwettbewerb und hier waren sowohl bei den Holsteins als auch bei den Fleischrindern mehrere Vorführerinnen und Vorführer, die sich am Wettbewerb zu beteiligen wussten. Im Holsteinbereich gewann Margarethe von der Heide, Ottlar, mit dem Rind BT Paja von Wilfried und Eckhard Hauck, Schiffelbach, den Wettbewerb, da sie sich mit voller Konzentration und sehr viel Souveränität bei der Präsentation zeigen konnte und nur mit Kleinigkeiten unterlegen war Dorothee Hauck, Wetterburg, mit der Färse My Casalla. Bei den Fleischrindern gewann Gregor Meyer aus Wehrheim mit der Kuh Angelina den Wettbewerb und Carsten Jost aus Ellar konnte sich mit seiner Färse Jade als Zweitplatzierte gegen die weitere Konkurrenz durchsetzen.

Starke Konkurrenz bei der Tierbeurteilung im Ring

Der Tierbeurteilungswettbewerb fand wie in den letzten Jahren in drei Kategorien statt. Neben einer großen Gruppe an jungen Leuten aus dem Holsteinlager waren auch die Fleckviehzüchterinnen und Fleckviehzüchter und eine beachtliche Gruppe aus dem Segment der Fleischrinder aktiv dabei. In der jüngeren Altersklasse gewann Charlotte Caspar, Heimertshausen, vor Paula Hartmann, Haubern, und Paula Weide, Steinbach. In der mittleren Altersklasse bei den Holsteins gewann Tristan Tann aus Wirmighausen vor Melina Hauck, Wetterburg, und Maximilian Hofmann aus Schönstein und bei den Routiniers (ab 21 Jahre) gewann Sarah Fackiner, Dainrode, vor Saskia Römer, Schweinsbühl, und Melissa Cromm, Braunfels. Beim Fleckvieh kam es zu einem Siegeltitel für Johanna Mötzung, Oberrüst, die in den Klassenabweichungen ein Spitzenresultat hatte und ihr folgten mit knappem Abstand Leo Hensel, Leisenwald, und Emilie Hohmann, Leisenwald. Auch bei den Fleischrindern wurde die Gruppe in zwei Alterskategorien aufgeteilt und bei den jüngeren Teilnehmern/innen gewann Felix Groll, Allendorf, vor Jonathan Siebold, Witzenhausen, und Mia Gilbert, Buchenau, die sehr eng beieinander platziert waren. In der älteren Gruppe war ebenfalls ein enger Wettbewerb zu sehen, den Jannik Döhne, Wolfhagen, vor Marie Strube, Baunatal, und Vanessa Friedel, Stadtroda, für sich entscheiden konnte. Der Mannschaftswettbewerb bei den Holsteins wurde von dem Team „Birkenhof“ (Sarah Fackiner, Paula Hartmann, Milena Hauck) gewonnen und beim Fleckvieh gewann die Gruppe „Hohmann“ (Silas Ritter, Leo Hensel, Tom Weber). Bei den fünf Fleischrinder-Gruppen gab es ein denkbar knappes Finale, das die „Oldies“ (Jannik Döhne, Marie Strube, Vanessa Friedel) vor den jungen „Galloway“-Züchtern (Felix Groll, Lias Itzenhäuser, Thorben Schmutzler, Magdalena Bock) gewannen.

*Jost Grünhaupt,
LLH Kassel*